

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Bertram, Redacteur Fr. Häfner,
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
5 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

Preis für Inserentenannahme:
Das Blatt, Universitätsstr. 22,
Poststraße, Poststr. 21, Post.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Anlage 11,100.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Schätzen für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gepalteme Druckzeile 1 1/2 Ngr.
Bestere Schriften
laut unferem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Rubrications-
bis Spaltzeile 2 Ngr.

N^o 341.

Sonntag den 7. December.

1873.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.

Wittwoch, am 10. December a. c. Abends 1/2 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bau- und Oeconomieausschusses über die Conten 22, 23, 25, 26 und 27 des Budgets für 1874.
- II. Gutachten des Schulausschusses über a) den Besoldungsstat für die höhere Knaben- (Schule), b) den Besoldungsstat für die höhere Mädchenschule, c) das Budget der höheren Knabenschule, der höheren Mädchenschule, der I. Bürgerschule und der III. Bürgerschule.
- III. Gutachten des Hoftheatersausschusses über a) Conto 12 des Haushaltsplanes.
- IV. Gutachten des Morgenstern'schen Stiftung für das Rosenthal pro 1872.
- V. Gutachten des Verfassungsausschusses über a) Abänderung der statutarischen Bestimmungen in Betreff der Anstellung besoldeter Rathsmitsglieder, b) Ueberschreitung der Baufluchtlinie an der Waisenhausstraße; eventuell
- VI. Gutachten des Stiftungsausschusses über das Budget des Georgenhauses und des Johannis-Hospitals.

Gewerbekammer zu Leipzig.

Öffentliche Sitzung Montag den 8. December a. c. Nachmittags 5 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

Tagesordnung: 1) Registrandenvortrag. 2) Jahresrechnung für das vergangene und Haushaltsplan für das begonnene Geschäftsjahr. 3) Ausschütsgutachten, das Gewerbegericht betr. 4) Ausschütsgutachten, die Beschränkung der Dienststunden beim hiesigen Oberpostamt an Sonn- und Festtagen betreffend.

Leipzig, den 2. December 1873.

Der Repräsentende Vorsitzende.

Dr. Krause.

Zur Nachricht.

Die Einlösung der am 2. Januar 1874 fällig werdenden **Coupons und Capitalcheine von Königl. Sächs. Staatsanleihen und der Landesculturrentenbank**

vom 15. dieses Monats ab

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.

Leipzig, am 6. December 1873.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.

Ludwig Müller. Marschall.

Bekanntmachung, Reichstagswahl betreffend.

Die wegen der Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstage für hiesige Stadt angeordnete Wählerliste soll während der Zeit vom 8. bis 16. laufenden Monats täglich Vormittags von 11 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr auf dem Rathhause im Quartieramt zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden.

Widerprüche gegen die Richtigkeit der Liste, wozu sie die Streichung nicht wahlberechtigter Personen oder die Aufnahme wahlfähiger Personen betreffen, sind innerhalb acht Tagen nach dem Beginn der Auslegung, also bis zum 16. December l. J., bei uns schriftlich anzugeben oder bei dem in dem angegebenen Local anwesenden Beamten zu Protokoll zu geben; auch sind soweit die Listen, auf Grund deren der Widerspruch erhoben wird, nicht auf Richtigkeit beruhen, für dieselben die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

Leipzig, am 5. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Rechter.

Bekanntmachung.

In dem Thomagymnasium hieselbst soll sofort ein Oberlehrer für den Unterricht in der Mathematik und den Naturwissenschaften mit einem Jahresgehalt von 750 Thlr. an- gestellt werden.

Belegene Bewerber wollen ihre Gesuche nebst den Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf baldigst bei uns einreichen.

Leipzig, den 3. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Bülow, Ref.

Bekanntmachung.

In Hofe der hiesigen Gasanstalt sollen **Donnerstag den 11. December d. J. Nachmittags 3 Uhr** ungefähr 950 Centner altes Gußeisen und 180 Schmelzeisen,

und zwar jede Partie besonders, an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden, öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind im Bureau der Gasanstalt einzusehen, bez. gegen Erlegung der Copien derselben in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, den 29. November 1873.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Städtisches Museum.

Mit einigen Tagen ist das vom Rathe der Stadt bei Gelegenheit der Weltausstellung in Wien (aus dem Simons'schen Legat) erworbene Gemälde von Wilhelm Lindenschmit in den Sälen des Museums im Mittelraume des Obergeschosses ausgehängt. Dasselbe giebt eine Episode aus dem Leben Ulrichs von Hutten wieder, welche in der Biographie von David Strauß folgendermaßen geschildert wird: „Eines Tages (während des Aufenthaltes in Rom im Jahre 1516) ritt Ulrich mit einem Bekannten nach Viterbo, als gerade ein Gesandter des Königs von Frankreich in den Papst dort durchreiste. Fünf Franzosen, beauftragt vom Gesandten des Königs, machten sich der Maximilian, der eben noch um Mailand lag, lustig; Hutten nahm sich des Kaisers an. Von Worten kam es zu Thätlichkeiten, die sich selten über den Eimen her, den sein Reisegefährte im Stiche ließ. Nun zog Hutten vom Orte fort, nieder und schlug, selbst nur in der rechten Hand verwundet, die übrigen Vier in die Flucht. Nicht mit Unrecht hielt er das für eine große That und erzählte von derselben seinen Landsleuten in Deutschland. Denn je mehr er sich in Studien ergab, desto mehr Werts legte er auf die That, doch auch als Ritter und Krieger zu gelten.“

Lindenschmit hat diese hübsche Geschichte, die uns heute besonders wohlgefallen darf, weil unser Volk ritterliche Tugenden zu schätzen und zu bewahren gelernt, mit größter Treue und Draht wieder- erzählt. Gutten, links in trostiger Haltung stehend, hat den frechten der fremden Spötter soeben mit seiner Klinge beruhigt, die andern suchen theils lachend, theils in unerschütterter Flucht das Weite; vom Thurm erschreckt sind die Wirthsknechte herbeigeeilt und rufen, was sie noch greifen können, vom niederbrechenden Tisch auf. Der Vortrag des Bildes ist echt coloristisch, markig und entschieden, von besonderer Meister- schaft in der Abtönung des Raumes und im localen Detail; die Zeichnung durchweg höchst correct und sicher. Diese Vorzüge, zu denen noch der populäre Stoff kommt, machen Lindenschmit's Huttenbild zu einer der vorzüglichsten Leistungen des historischen Genres, dessen Vertretung gerade unserer Sammlung erwünscht sein muß. M. J.

Kunstverein.

Sonntag, 7. December. Unsere Ausstellung bietet diesmal eine ansehnliche Reihe neuer Gemälde dar: 1) Eine große Landschaft von Oswald Achenbach in Düsseldorf; „Rocca di Papa bei Rom mit dem Bild auf das Papst“ in der diesem Meister eigenen effect- vollen Behandlung; 2) „Egel mit seinem

Abänderung

der Bekanntmachung vom 26. November 1873, die Abhaltung des diesjährigen Christmarktes betreffend.

Die in Punkt 5 und 6 unserer Bekanntmachung vom 26. November d. J. getroffenen Bestimmungen werden hierdurch dahin abgeändert, daß auch die beiden mit Glasböden versehenen Budenreihen von den Verkäufern noch am 24. December bis 11 Uhr Abends vollständig zu räumen sind, und daß der Abbruch dieser beiden Budenreihen ebenfalls am 24. December Abends 11 Uhr zu beginnen hat und bis 7 Uhr Morgens des 25. December zu beendigen ist.

Alle übrigen Bestimmungen der angezogenen Bekanntmachung bleiben in Kraft.

Leipzig, den 6. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Refferscheidt.

Bekanntmachung.

Um die durch das Gesetz vom 24. December 1845 und die hieran sich anschließenden Ergänzungs- Gesetze angeordnete Aufstellung der **Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster** für das Jahr 1874 bewirken zu können, bedürfen wir zur Vervollständigung der bereits einge- gangenen Hauslisten genaue Verzeichnisse über das Einkommen der angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, überhaupt aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die **für den 1. Januar dieses Jahres gültigen, Universitäts- und andern Behörden** hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse, in welchen

- a) die Hausnummer der Wohnung des Angestellten,
- b) der vollständige Name und Geschlechtsname desselben,
- c) das feste Einkommen nach dem Betrage, welchen es am Schlusse dieses Jahres erreicht,
- d) die freigegebenen und fallenden Emolumente und Naturalbezüge — mit Ausschluß der Dienstwohnungen — nach einem dreijährigen Durchschnittsbetrage,
- e) die darunter befindlichen Ortzulagen, resp. der etwa bewilligte Dienstaufwand, genau aufzuführen, insbesondere auch
- f) die Zeit des Antritts der Renangestellten, bemerkt zu machen ist, an die Stadt-Steuer-Einnahme abhier (Rathhaus II. Stage, Zimmer Nr. 12) bis spätestens den 28. December dieses Jahres abgeben zu lassen.

Formulare dieser Einkommen-Declarationen werden auf Verlangen bei hiesiger Stadt-Steuer- Einnahme — Zimmer Nr. 12 — verabreicht.

Leipzig, den 5. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Das 31. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 28. dieses Monats auf dem Rathhause öffentlich ausgehängt. Dasselbe enthält:

Nr. 971. Verordnung, betreffend die Auslösung des Reichstags. Vom 29. November 1873.

Nr. 972. Verordnung, betreffend die Wahlen zum Reichstage. Vom 29. November 1873.

Leipzig, den 5. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerullt.

Weidenverkauf.

Wittwoch den 10. December d. J. sollen von Nachmittags 2 Uhr an **700 Gebund Weiden und 7 Parzellen Weidenpflanzung**

in der Nähe des neuen Schützenhauses an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung und unter den im Termine noch bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Leipzig, den 8. December 1873.

Des Rathes Forst-Deputation.

Brennholz-Auction.

Wittwoch, den 17. December d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forst- reviere **Connewitz** auf dem Kahlschlage in Abtheilung 26 a ca. 61 Raummeter eichene, 22 Raummeter buchene, 22 Raummeter tannen, 10 Raummeter lindene und 2 Raummeter aspenne Brennweite, sowie 139 Stück harte **Abraum- und 38 Stück Schlagreißhölzer**

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkauf: Auf dem Kahlschlage in der Nähe der weißen Brücke auf der Connewitzer Aue.

Leipzig, am 2. December 1873.

Des Rathes Forst-Deputation.

„Klass. Kram“ von Prof. E. Häberlin in Stuttgart; 3) „Alterthumsforscher“ von Anton Seitz in München, ein höchst feines Miniatur-Cabinetbild; 4) „Audiens“ von Fichel in Paris, Seitenbild zum vorigen; 5) „Interessante Lectüre“ von Domenico Induno in Mailand, einem geschätzten italienischen Genremaler; 6) „Pferdeschwemme“ von Berres in Wien; ferner ist ausgestellt das von mehreren hiesigen Künstlern ausgeführte Diplom der Ehrenmitgliedschaft des Künstlervereins, welches Herrn Bürgermeister Dr. Koch bei Gelegenheit seines Jubiläums über- reicht wurde. Die Gemälde von Schrader und von Prof. Th. Grasse sowie die Bronze- Figur des trinkenden Knaben von H. Silber- brand bleiben noch stehen. M. J.

Studentische Festvorstellung im alten Theater.

Hat eine Dilettanten-Theatervorstellung schon durch den Reiz des Ungewöhnlichen oder Neuen viele Liebhaber, so ist die Anziehungskraft eine doppelte, wenn frische, fröhliche Studenten die Rollen sind. Nicht aber Selbstmord war es diesmal, als am Freitag sah eine Anzahl stotter Damenbühne auf der Bühne, die die Welt be- deutet, tummelte und dem Urtheile der Philister

aussetzte, sondern es galt, in wärmster Pietät den heitern Lieblingsdichter der deutschen Stu- denten, Roderich Benedix, zu feiern und dem Benedix-Ehrensolde eine ansehnliche Summe zu- zuführen. Lehteres wird nach unserer Berech- nung bestens gelungen sein, denn ringsumher im alten Musiktempel sah man besonders die theuern und theuersten Plätze dicht gefüllt. Aber auch neben der Erfüllung des rechten Zweckes ist es den kunstfertigen Musikanten, die durchweg can amore spielten, ganz überraschend gelungen, sich selbst Ehre und dem Publicum Freude zu machen.

Gleich der sunig-trästige Prolog von Herrn Stud. Bernstein fand den lebhaftesten Wider- hall im Herzen der Ohren. Prägnante Kürze und zugleich Schwung und Feuer, liebevolle Charakteristik des gefeierten Dichters ohne Ueber- treibung, elegante Form ohne Künstlichkeit — Dies waren die Vorzüge des Prologs, der von Herrn Stud. Symons mit genügendem Ausdruck vor- getragen wurde.

Das allerliebste Puffspielchen „Plantus und Terenz“, worin der Schall Benedix den philo- logischen Fanatismus ganz lässlich durchgedehlt und in kleinstem Rahmen ein echt deutsches, lebens- wahres und lebenswarmes Genrebild giebt, er- regte unendlichen Jubel. Die Befragung der Rollen machte der Regie besondere Ehre und noch mehr den Vertretern selbst. Stud. Jacobi gab seinem unerschütterlichen Plantus-Kaballisten Ober-